

Österreichische Post AG
MZ 02Z031619 M

Lesemomente Nr. 4 – Mai 2018
Österreichischer
Buchklub der Jugend
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien
DVR: 0047317

Spielen macht schlau

Spielend lernen – spielend lesen!
Exklusiver Schulpreis im Vergleich zum Einzelkauf.



Spielepaket 1 Kindergarten / Vorschule

Hasbro

Cranium Knetkünstler

ab 5 Jahren, ab 2 Spielern
Es gilt, die auf der Karte abgebildeten Gegenstände nachzukneten und gegenseitig zu erraten.
Förderschwerpunkte: Teamgeist, Fingerfertigkeit, Kreativität
⌚ ca. 15 Minuten

Ravensburger

Monster-Pups

ab 5 Jahren, 2–4 Spieler
Ein Dreh mit dem Pömpel und – plumpst der Pups nach unten?
Förderschwerpunkte: Aufmerksamkeit, Reaktion, Farben
⌚ ca. 15 Minuten

Piatnik

Bumpi

ab 5 Jahren, 2–6 Spieler
Einmal platt gedrückt, können Bumpi-Würfel wieder hüpfen!
Wer den gesuchten Bumpi-Würfel als Erster entdeckt, der ist dem Sieg ein Stück näher.
Förderschwerpunkte: Aufmerksamkeit, Bewegung, Gedächtnis
⌚ ca. 20 Minuten

Kosmos

Feuerwehrmann Sam – Wasser marsch!

ab 4 Jahren, 2–4 Spieler
In dem spannenden Such- und Merkspiel flicken die Kinder den kaputten Schlauch von 3-D-Feuerwehrauto Jupiter.
Förderschwerpunkte: Gedächtnis, visuelle Kompetenz, Konzentration
⌚ ca. 15 Minuten

4 Spiele
€ 78,-



Bestellung:

- ▶ online: www.buchklub.at
- ▶ Tel.: (01) 505 17 54 DW 43 und 44
- ▶ Fax: (01) 505 17 54-50
- ▶ BUCHKLUB Mayerhofgasse 6 1040 Wien

Aus Magazinen werden Buchklub- Bücher

Überraschung!



LESEMOMENTE
4|2017/2018

100 Jahre jung
Buchklub CROSSOVER
lädt zu einer
literarischen
Zeitreise

Jugendbuchpreis
Die prämierte Autorin
Gabi Kreslehner
im Interview



Liebe Buchklub-Freunde!

Überrascht? Sie haben richtig gesehen, hinter dem Vorhang auf dem Cover dieser LESEMOMENTE verbirgt sich ... der Geschichtendrache! He'll be back!

Auch was sich sonst so in letzter Zeit landauf, landab getan hat, ist hocherfreulich: Hunderte Kindergärten, Schulen mit ihren Leseförderern und Tausende Kinder in ganz Österreich haben Lese-Schaufenster gestaltet – in der Aula, in der Bibliothek, beim Fleischerhauer und beim Friseur, in Buchhandlungen und Kaffeehäusern – und damit das Thema Lesen in die Öffentlichkeit gebracht. Vielen Dank jetzt schon Ihnen allen fürs Mitmachen! Die Projektwebsite www.lese-schaufenster.at bringt einen Überblick über die vielen kreativen Ideen.

Übrigens: Gleichzeitig mit Erscheinen dieser LESEMOMENTE geht „Mein PLOP-Buch“ in Druck, damit alle Buchklub-ReferentInnen rechtzeitig für die Schlusskonferenz ein Ansichtsexemplar unseres ersten Buchklub-Buches in der Hand haben.

Vielen Dank, dass Sie als Buchklub-Schule unsere gemeinnützige Arbeit für und mit Österreichs Schulen unterstützen.

Pia Gsellmann und das Buchklub-Team

Kontakt:

Österreichischer Buchklub der Jugend
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien
E-Mail: info@buchklub.at
www.facebook.com/buchklub
www.buchklub.at
Tel.: (01) 505 17 54 DW 43 und DW 44
Fax: (01) 505 17 54-50

Verantwortlich für die Datenverarbeitung

Österreichischer Buchklub der Jugend,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien.
Tel.: 01/505 17 54-0, Fax: 01/505 17 54-50,
info@buchklub.at. Registrierter Verein (Vereinsbehörde:
Bundespolizeidirektion Wien, ZVR-Zahl: 504748502)
Wir bemühen uns, die Bestimmungen des Datenschutzes
einzuhalten.
Für Fragen zur Verarbeitung Ihrer Daten kontaktieren
Sie uns bitte per E-Mail an info@buchklub.at mit dem
Betreff „Datenschutz“, per Telefon oder Post.



Inhalt

LESEMOMENTE 4|2017/2018

Aus Magazinen werden Buchklub-Bücher	4	Ab Herbst enthält die neue Mitgliedschaft zwei Buchklub-Bücher im Jahr für jedes Kind.
Leseshow	8	Die Leseshow in der BücherBühne als Lesespaß und Quizhit.
Aktuell	10	Aktion „Wartezimmer“, LESEFIT-CD-ROM, „Spielen macht schlau“.
100 Jahre jung	12	Der neue CROSS-OVER-Band führt Jugendliche auf eine literarische Zeitreise.
Buchknacker	14	Eine neue Online-Bibliothek – speziell für Kinder mit Leseschwächen wie Dyslexie.
Jugendbuchpreis 2018	16	Die prämierte Autorin Gabi Kreslehner im Interview. Plus: der Bücherkoffer!
Moderne Bildanalyse	18	Kunstpädagoge Joachim Penzel über neue Wege der Kunstvermittlung.
Spielen macht schlau	20	Das neue Spielepakt für Kindergarten und Volksschule ist da!



IMPRESSUM. LESEMOMENTE 4|2017/2018

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER: Österreichischer Buchklub der Jugend
LEITUNG DER HERAUSGABE: Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien, Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50, **CHEFREDAKTION:** Pia Gsellmann, Ralf Strobl
REDAKTION: Johannes Knöbl, Claudia Sebunk, Manuel Simbürger, **ALLE:** Mayerhofgasse 6, 1040 Wien
GRAFIK: Miriam Höhne, **Coverbild:** Carola Holland; Geschichtendrache © Melanie Haas / Alexandra Mesensky
FOTOS MIT KINDERN: Fotos, auf denen Schulkinder zu sehen sind, sind Symbolfotos und stehen in keinem Zusammenhang mit den Inhalten der Artikel oder sind bei Buchklub-Veranstaltungen entstanden;
LEKTORAT: Martina Lukas, **DRUCK:** Gutenberg, Linz; kostenlos für BuchklubreferentInnen
Gefördert durch das Bildungsministerium
OFFENLEGUNG: <http://www.buchklub.at/Impressum.html>



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens, Gutenberg-Werbing GmbH, UW-Nr. 844



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



LESEMOMENTE 4|2017/18

Plan B „B“ wie Bücher



Vor rund drei Jahren wollten wir den beliebten Buchklub-Magazinen der Volksschule (damals hießen sie PHILIPP und YEP) neuen Schwung geben. Mit einem vermeintlich starken Medienpartner, einer engagierten, professionellen Redaktion und vielen Ideen. Viele KollegInnen, DidaktikerInnen und MedienexpertInnen waren begeistert vom neuen STUPS, PLOP, FLIZZ & YEP; viele KollegInnen fanden aber auch, dass die Hefte zu anspruchsvoll, zu dicht, für ihre Kinder zu fordernd waren. Kurzum: die Bildungsmedien polarisierten. Eine Kollegin meinte, unser Konzept sei seiner Zeit um 10 Jahre voraus. Ob als Kompliment oder Kritik gemeint, wir mussten einsehen: Manche KollegInnen erreichen wir im Jetzt und Heute des Schulalltags nicht. Das tut uns leid. Wir führten daher viele Gespräche, adaptierten die Hefte nach den Anregungen aus dem KollegInnenkreis und erhielten viel ermutigendes Feedback. Leider kam uns unser Medienpartner abhanden, der nicht bereit war, Geduld und Verständnis für die Bedürfnisse der Schulen aufzubringen und der – aus unserer Sicht vertragswidrig – die Kooperation beendete.

Schrecksekunde, ärgern, durchatmen, Ärmel aufkrepeln. Wir haben versucht, aus einer schwierigen Situation das Beste zu machen. Das Beste für unsere treuen Buchklubschulen, das Beste für die Kinder. Unser neues Volksschulprogramm enthält alles, was die KollegInnen am Buchklub seit jeher schätzen – vor allem literarische und lesepädagogische Kompetenz – geht aber in der Umsetzung einen völlig neuen Weg. Lassen Sie sich von uns überraschen! Blättern Sie weiter oder noch besser: Lesen Sie unsere Blätternversionen auf www.buchklub.at!

Die Rückkehr der Bücher

Wissenschaftler in aller Welt proklamieren seit einiger Zeit den Turnaround. Das vor Jahren von einigen sogenannten Medienexperten totgesagte Buch feiert ein fröh-

liches Comeback (wirklich weg war es ja nie!). Die wichtigste Alternative zur digitalen Welt, die unsere Kinder heute umgibt, darin sind sich die LesexpertInnen einig, sind Bücher: Ab und zu aussteigen aus dem Medientempo und der digitalen Bilderflut; sich wieder in aller Ruhe auf eine Geschichte einlassen und sich selbst darin finden können. Und ja – das gehört auch dazu: sich konzentrieren und bewusst und selbstbewusst auch komplexere Informationen lesen und verstehen können.

Alle Umfragen zeigen übrigens, dass Kinder heute grundsätzlich genauso bereit sind, Bücher zu lesen, wie frühere Generationen. Rund 35 % der Jungen lesen regelmäßig Bücher, genauso viele Kinder wie früher! Und es können mehr werden, wenn wir Kinder dafür begeistern, wenn wir sie auf das fremde, knisternde, spannende Medium namens Buch neugierig machen. Handys hat jeder! Bücher sind die neuen, geheimnisvollen Datenträger.

Wir im Buchklub besannen uns auf eine Idee, die wir in einer Buchklub-Zukunftswerkstatt entwickelt hatten: „Plan B“. „B“ wie Bücher. Konzentration auf das Wesentliche: Kinder entspannt zum freudvollen Lesen führen und ihnen zeigen, wie wundervoll die Welt der Literatur ist.

Aus dieser Idee haben wir ein Programm gemacht: Aus Magazinen werden Buchklub-Bücher.

Jedes Kind bekommt vom Buchklub zweimal im Jahr ein Buch. Ein Herbst-Winter-Buch und ein Frühlings-Sommer-Buch. Jedes Buch enthält wunderbare Geschichten, für jeden Schulmonat eine. Rund um die Geschichten finden die Kinder im Buch viele Ideen, um die Geschichten zu reflektieren und vor allem um ihr Buch fertigzustellen: mit ihren Zeichnungen und Illustrationen, mit ihren Anmerkungen und Kommentaren. Es soll das ganz persönliche, unverwechselbare Buch jedes Kindes sein. Eins, das man gern in die Hand nimmt. Und das man aufhebt, vielleicht sogar ein Leben lang.

Das ist keine Abkehr vom digitalen Lesen, nur eine Alternative. Und auf unserer Website www.buchklub.at bieten wir natürlich neben vielen Serviceleistungen auch weiterhin Übungen zum digitalen Lesen an.

Was wir nicht (mehr) produzieren: Zeitschriften (da gibt es schon viel zu viele am Markt: bewährte, wie die von unseren Freunden vom Jugendrotkreuz; aber leider auch immer mehr kommerziellen Schrott garniert mit Werbung). Schulbücher (Lesebücher vollgeräumt mit Text und Aufgaben ohne Ende sind echte „Leseleidener“, Wegwerfpapier (nur ästhetisch und haptisch schöne Produkte sprechen Kinder an, die ja auch aus der digitalen Welt höchste ästhetische Qualität gewohnt sind!).

Was wir herstellen wollen: einfach schöne, federleichte, haptisch angenehme, fröhliche Bücher für alle Kinder. Die, die schon gern lesen, und vor allem für die, die es noch nicht tun!

Ja, und was ich Ihnen, liebe Buchklubfreunde, noch sagen will: In schwierigen Umbruchzeiten sind wir auf Ihre Hilfe in der Vermittlung und auf die Unterstützung der Schulen angewiesen. Wer will, dass wir unsere gemeinnützige Arbeit für und mit Schulen fortsetzen können, hilft durch Bestellen unserer Produkte! Dass es uns auch in den nächsten 70 Jahren gibt,

hofft

mit herzlichen Grüßen

Geschäftsführer des Buchklubs
gerhard.falschlehner@buchklub.at

Vorhang auf für die neuen Buchklub-Bücher

Aus Magazinen werden Bücher. In der Volksschule gibt es ab dem neuen Schuljahr für jedes Kind zwei Buchklub-Bücher – voll mit Geschichten, kreativen Übungen und ganz viel Lesefreude.

LESEMOMENTE präsentiert: die neuen Buchklub-Bücher!



Mein PLOP-Buch.
Empfohlen für Kindergarten,
Schuleingangsphase
und 1. Klasse.



Mein YEP-Buch.
Empfohlen
für 3. und
4. Klasse.



Qualität

Erscheint zu Schulbeginn
und Anfang Februar –
für jedes Semester ein Buch!

- Je 72 Seiten mit festem Umschlag
- Im handlichen Kinderbuchformat
- Gut haltbar & dabei extraleicht
- Dickes, beschreibbares Papier

Mein FLIZZ-Buch.
Empfohlen
ab der 2. Klasse.

Lesespaß

**Zum Vorlesen, selber Lesen
und miteinander Lesen**

Die neuen Buchklub-Bücher garantieren viele vergnügliche Lesestunden und sind für alle Leseanlässe schnell und flexibel einsetzbar.

Kreativität

**Lesen,
Schreiben, Malen,
Basteln, Rätseln**

Jedes Kind gestaltet sein Buchklub-Buch mit individuellen Ideen und persönlichem Lesepass.

Ich bin
wieder
da!

Für Ihren Unterricht

**Zusatz-
materialien
für LehrerInnen**

Hinweise für LehrerInnen direkt in den Buchklub-Büchern bieten viele Anregungen und Tipps – vor allem auch für den differenzierten Einsatz im Unterricht.



Das Lebkuchenmännchen



Ein großer Garten



5 Geschichten

Für jedes Schulmonat eine eigene Geschichte. Lassen Sie Ihre SchülerInnen das Beste aus Kinderliteratur und Sachbüchern entdecken – vielfältig, spannend und abwechslungsreich.

Die neuen Buchklub-Bücher: Lesefreude für Ihre SchülerInnen

Geschichtendrache

- Er ist zurück und begleitet die Kinder durch die neuen Buchklub-Bücher,
- stellt seine Lieblingsbücher vor,
- lädt auf dem Klassenplakat zum Mitmachen ein.



Lesepass

Kinder bewerten die gelesenen Geschichten

Im Lesepass können die SchülerInnen jede gelesene Geschichte mit Sternen und mithilfe einer Wordcloud bewerten.

Vor dem Lesen

Übungen stimmen auf die Hauptgeschichte ein. Lieder, Malübungen oder die „Wortschatzkiste“ vermitteln Vorwissen und aktivieren die Vorerfahrungen der Kinder.

Wörterstangen

Hund
HundSchneeflockeHundBlau
Katze
TatzeKatzeMackKatzeKatzeRutsche
Schaf
SchlafersSchafFusselSchafAlteSchaf
Fuchs
NachtWacheFuchsbucheFotoFuchs
Kinder
WindWunderKinderKostümKinder

Mein Lebkuchenmännchen

Während des Lesens

Übungen zu den Originaltexten aus ausgewählten Kinderbüchern. Aufmerksamkeitsübungen begleiten das Lesen.

Das Lebkuchenmännchen

Es war einmal eine alte Frau, die für ihre Torte gute backte. Eines Tages - so war es der Vorabendabend - machte sie ein großes, süßes Lebkuchenmännchen. Zwei süßige, braune Brötchen waren die Augen, eine rote, knubbelige Nase die Nase und eine weiße, geröhnte Mähne der Mund. Sie legte ihr Lebkuchenmännchen auf ein Backblech und arbeitete an ihm. Dann ging sie zum Fenster und schaute auf den Hof. Dort spielte ein Hund die eine herum und klügelte im Hof herum, und ein kleines Schafchen saß „Jauschen kramend“ links neben dem Baum.“

Das alte Frau sah zum Ofen und schaute hin. Die sprang ihr das Lebkuchenmännchen entgegen und bot: „Gib mir ein Stückchen - nämlich zum Frühstück.“

„Nimm doch was du willst“, rief die Frau ihm zu, aber das Lebkuchenmännchen sah sich nur kurz um und rief: „Ich habe kein Hunger!“

Nach dem Lesen

Die Lesereise nach dem Text. Nach jedem Originaltext helfen Übungen auf zwei bis vier Seiten den Kindern, die Geschichte zu reflektieren. Plus: Buchtipps für Kinder und Erwachsene.

Klassenschatzkiste

Geschichte erzählen

Was erzählst du mir?



Lesepass

Die leise Luise
(Ab Seite 22 in diesem Heft)

☆☆☆☆☆

Wie ist die Geschichte?

(Streiche, was nicht passt!)

Psst!

nur für Mädchen

abenteuerlich

lustig

gespenstisch

ferientauglich

fantastisch

Für LehrerInnen

Zu jedem Buch frei zugänglich auf www.buchklub.at:

- Unterrichtsbausteine mit praktischen Tipps
- Übungen zum digitalen Lesen
- differenzierende Arbeitsblätter

Jetzt ganz einfach bestellen

2 Buchklub-Bücher zum einmaligen Preis von nur € 10,- im Jahr
Erscheinungstermine: zu Schulbeginn und Anfang Februar

- Freixemplare für KlassenlehrerInnen
- Bis zu 10 % SchülerInnen-Freixemplare
- Begleitende Buchklub-Impulse auf www.buchklub.at
- Buchklub-Newsletter mit aktuellen LehrerInnen-Infos
- Klassenplakat mit dem Geschichtendrachen

Bestellungen und weitere Informationen zu den neuen Buchklub-Büchern und die aktuellen Blätternversionen: www.buchklub.at



Ihre Bestellung beim Buchklub hilft, unsere gemeinnützige Arbeit für und mit Österreichs Schulen fortzusetzen.

Wenn Lesen zur Show wird

Zwei Schulklassen, ein Buch, dreißig Fragen: Die spannende „**Buchklub-Leseshow**“ fördert nicht nur die Lesefreude, sondern auch das soziale Miteinander. Und fühlt sich an wie im Fernsehen.



Leshow. Pädagogin Tanja Schaludek bringt mit kniffligen Fragen die SchülerInnen ganz schön ins Schwitzen.



„Bist du dir wirklich sicher?“, fragt die Moderatorin noch einmal. Ismail nickt betont lässig. Obwohl alle Augen auf ihn gerichtet sind, lässt sich der 11-Jährige nicht aus der Ruhe bringen. „Ich bin mir 100-prozentig sicher!“, grinst er. „Es ist Antwort A ... äh, nein, B!“ Alle lachen, aber es ist auch ein erschrecktes Luftschnappen im Raum zu hören. „Welche Antwort ist nun die richtige?“, will die strenge Moderatorin wissen. „A oder B? Weißt du es, Ismail?“ Sie richtet das Mikrofon auf ihn. Ismail muss kurz verlegen lachen, aber in Sekundenschnelle ist er wieder der Coole: „Ja, weil ich ganz genau das Buch gelesen habe! Es ist Antwort B!“ Die Moderatorin akzeptiert die Entscheidung und ihr Quiz-Assistent loggt die Antwort ein. Für Sekunden ist es im Saal mucksmäuschenstill. Dann, endlich: Die Quiz-Wand zeigt Antwort B als die richtige an! Tosender Applaus, auch die Lehrerinnen lachen. Die nächste Quizrunde ist erreicht. Und Ismail? Der grinst. Ganz cool.

Leseshow. Vom 17. bis 20. April verwandelte sich die BücherBühne des Wiener KinderLiteraturHauses anlässlich der traditionellen „Buchklub Leseshow“ in ein Quiz-Studio. Rund 800 SchülerInnen aus über 30 Wiener Pflichtschulklassen (dritte bis sechste Schulstufe) waren heuer dabei. „Es ist bereits unsere dritte Leseshow und es ist immer wieder ein Highlight des zu Ende gehenden Schuljahres“, zeigt sich etwa Margit Trumpe, Lehrerin an der Meidlinger VS Bischoffgasse, begeistert. „Es macht einfach riesigen Spaß!“ „Ihre“ SchülerInnen der vierten Klasse liefern sich an diesem Tag einen spannenden Wissens-Schlagabtausch mit der zweiten Klasse der Ottakringer NMS Brühlgasse. Wobei es bei der Leseshow nicht darum geht, besser zu sein als die anderen. Vielmehr stehen das Miteinander und das gemeinsame Reflektieren des im Vorfeld gelesenen Buches im Mittelpunkt, betont Leseshow-Organisatorin Andrea Porkristl: „Bei uns treten die Klassen nicht gegeneinander an, sondern sie quizzen gleich-

Andrea Porkristl. Organisatorin der „Leseshow“.

zeitig. Trotzdem sind die Kinder natürlich stolz, wenn sie ihr Wissen unter Beweis stellen und möglichst viele Fragen richtig beantworten können.“

Spaß, Spaß, Spaß! Andrea Porkristl ist Teil eines sechsköpfigen Teams, das bereits seit mehr als zehn Jahren die Leseshow auf die Beine stellt. Diese ist ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtschulrates Wien und des Österreichischen Buchklubs der Jugend, das – in dieser Form – zum dritten Mal über die BücherBühne ging. „Der Buchklub ist für uns der ideale Partner, weil sowohl bei ihm als auch bei uns das Lesen im Vordergrund steht.“ Porkristl, die wie ihre „Leseshow“-KollegInnen an einer Wiener NMS unterrichtet, betreut das Event von Beginn an unentgeltlich, dafür mit umso mehr Engagement – „weil wir zutiefst vom Konzept überzeugt sind!“. Die jährliche Veranstaltung unterstützt nicht nur die Leseförderung, das Textverständnis und die Aufbereitung von Gelesenem, sondern allen voran auch die Lesemotivation: „Es ist ausschlaggebend, dass die Kinder Spaß, Spaß, Spaß am Lesen haben!“, betont die Expertein.

Kati Bruder



Simpel, aber effektiv. Das Konzept der Buchklub-Leseshow: Im Vorfeld lesen alle teilnehmenden SchülerInnen im Rahmen einer Klassenlektüre eines von vier Club-Taschenbüchern des Obelisk-Verlags oder der Buchklub GORILLA-Taschenbücher. Und das sehr genau! Denn um im 90-minütigen Lese-Quiz bestehen zu können, ist detailliertes Wissen Voraussetzung. Die VS Bischoffgasse sowie die NMS Brühlgasse entschieden sich für Renate Welshs „6 Streuner“, das vom schweren Schicksal herren-

loser Hunde erzählt. Zur Unterstützung stellt das Team rund um Porkristl auf der Homepage www.leseshow.at zahlreiche Arbeitsmaterialien rund um das Buch zur Verfügung. Die Leseshow selbst orientiert sich an klassischen Erfolgs-TV-Quizsendungen: Jedes Team muss insgesamt 15 Fragen zum gelesenen Buch beantworten, die auf einer Leinwand aufleuchten. Dabei gibt es jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Weiß das dreiköpfige Team die richtige Lösung nicht, kann es auf den Fifty-fifty-, Mikrofon- oder Publikumsjoker zurückgreifen. Wird eine Frage falsch beantwortet, fällt man auf die vorherige „Lesestufe“ zurück. Um das zu verhindern, haben sich die SchülerInnen gewissenhaft vorbereitet: „Ich habe das Buch sogar zweimal gelesen!“, berichtet Kajetan. Jede einzelne Frage wird richtig beantwortet, die Kinder lassen sich trotz manch kniffliger Fragestellungen sowie augenzwinkernder Bemühungen von Moderatorin Tanja Schaludek, Unsicherheiten zu schüren, nicht aus der Ruhe bringen. Die Teams beraten sich, einigen sich blitzschnell auf eine Antwort und erklimmen so die jeweils nächste Lesestufe. Nur einmal, kurz vor Ende, gerät „Team VS Bischoffgasse“ beinahe ins Straucheln – aber auch diese Hürde kann dank der tatkräftigen Hilfe des Publikumsjokers gemeistert werden. Erneut großer Jubel, euphorische High-Fives werden ausgetauscht. „Wir wollen nicht nur das Lesen, sondern auch die Klassengemeinschaft fördern!“, erklärt Porkristl. Zur Auflockerung gibt es mittendrin ein Memory-Spiel, bei dem einmal mehr das Publikum miteinbezogen wird. Gewinner Russell vollführt voller Stolz ein Siegestänzen.

Authentisch. „Wieso seid ihr denn so sicher, dass ihr recht habt?“, will Moderatorin Schaludek von den jungen KandidatInnen immer wieder wissen. „Wir kennen ja

das Buch!“, antworten die Kinder. Oder: „Die Fragen sind nicht schwer, die sind urleicht!“ Anna aus dem „Team Bischoffgasse“ erklärt professionell, wieso Hunde den Weg nach Hause mit der Nase anstatt mit den Augen suchen: „Weil die mit der Nase viel besser sehen können!“ Eh klar, oder? Es ist diese erfrischende Authentizität der Kinder, die die „Buchklub-Leseshow“ zu einem besonderen Leseevent macht. Die sparsam, aber effektiv eingesetzten Licht- und Soundeffekte sowie die bekannten und beliebten Spielregeln tun natürlich ihr Übriges. Da kann sich so manche TV-Quizsendung eine große Scheibe abschneiden.

Wir kommen wieder! Apropos TV: „Es fühlte sich wirklich ein bisschen so an, als wären wir im Fernsehen gewesen!“, grinst Marina von der NMS Brühlgasse überglücklich und stolz am Ende der Show. Dies geht für beide Teams übrigens gut aus: Sie erreichen jeweils die höchste Lesestufe und dürfen sich im Anschluss über eine Urkunde, ein Buch- und Spielepaket für die Schule sowie über köstliche Kipferln freuen. Der Nervenkitzel und die Aufregung sind immer noch nicht abgeebbt, die Kinder reden aufgeregt durcheinander. Auch die Lehrerinnen sind zufrieden. „Es war wie immer ein tolles Erlebnis!“, resümiert Margit Trumpe. Der Klassensprecher der 2b NMS Brühlgasse bedankt sich gar bei Porkristl im Namen seiner Klasse „für den Quiz-Spaß“ und will wiederkommen. Wie übrigens auch Tobias, einer der drei KandidatInnen der NMS Brühlgasse: Er ließ sich nämlich trotz aller Überredungskünste der Moderatorin nicht dazu hinreißen, einen Joker zur Beantwortung der Fragen zu Hilfe zu nehmen. Hätte er doch machen können, oder? Nein, erklärt er grinsend: „Die sammle ich nämlich alle und verwende sie bei der nächsten Leseshow!“ **MS**



Bravo! Die spannende Leseshow reißt die SchülerInnen zu Begeisterungstürmen hin.

Weitere Informationen unter www.leseshow.at und www.buchklub.at

Mehr Fotos auf facebook.com/buchklub



Abwarten und ... lesen!

Die Buchklub-Aktion „Wartezimmer“ bringt pädagogisch wertvolle Lektüre in österreichische Arztpraxen.

Laut einer aktuellen Studie verbringt jeder von uns im Schnitt 6 Stunden und 48 Minuten jährlich in Wartezimmern von ÄrztInnen. Keine kurze Zeitspanne, die gefühlt noch viel länger werden kann, wenn adäquate Ablenkung fehlt. Vor allem kleine PatientInnen langweilen sich, wenn es an Spielzeug und spannender Lektüre mangelt. Zusätzlich steigt nicht selten die Nervosität vor der bevorstehenden Behandlung. Die „Aktion Wartezimmer“ des Buchklubs setzt genau hier an, um nicht nur Langeweile zu vertreiben, sondern die Wartezeit auch sinnvoll zu nutzen: durch pädagogisch wertvolle Buchklub-Magazine speziell für junge LeserInnen oder das „LESEMOMENTE Elternmagazin“. Bereits seit 1993 haben österreichische ÄrztInnen durch diese Aktion die Möglichkeit, sich in der Leseförderung aktiv zu engagieren.



Falls auch Sie Arzt/Ärztin sind und für Ihre Praxis eine spannende und pädagogisch wertvolle Leselektüre suchen:

Das Buchklub-Paket kann bei christine.woermann@buchklub.at bestellt werden!

Eine von ihnen ist DDr. Claudia Huber-Sander, in deren Zahnarztpraxis in Hietzing die Buchklub-Magazine schon seit vielen Jahren zum fixen Inventar zählen: „Jeder von uns sollte Lesen unbedingt fördern. Kinder zum Lesen zu motivieren, ist gerade in unserer heutigen Zeit, in der sich schon die Kleinsten vorwiegend mit elektronischen Medien befassen, umso wichtiger“, erklärt die Zahnärztin. „Mit der ‚Aktion Wartezimmer‘ habe ich die Möglichkeit, diesen Schwerpunkt in meiner Praxis zu fördern und sowohl Kinder als auch ihre Eltern zum gemeinsamen Lesen zu motivieren. Schließlich fördert Lesen auch die Fantasie!“

Spielerischer Zugang. Besonders der spannende, spielerische Zugang der Buchklub-Magazine zum Thema Lesen gefällt der Medizinerin. Ein Ansatz, der ihr auch in

ihrer Praxis wichtig ist: „Wir versuchen auch, Kinder spielerisch an das Thema Zahnmedizin heranzuführen und den Eltern den Erwartungsdruck beim ersten Zahnarztbesuch zu nehmen.“ So sei es durchaus üblich, dass die jüngsten PatientInnen bei ihren ersten Besuchen zunächst die Praxis kennenlernen dürfen, ohne dass es schon zu konkreten Behandlungen kommt, erklärt die Ärztin. Für größere Angst-PatientInnen ab zehn Jahren steht zudem Lachgas bereit, um die Behandlung zu einer möglichst positiven Erfahrung zu machen. Auch in der Vorbildrolle von Eltern findet Huber-Sander Parallelen zwischen Leseförderung und Zahnmedizin: „Genauso wichtig, wie Kinder zum Lesen zu motivieren und mit ihnen zu üben, ist es, Verantwortung für das Thema Zahngesundheit zu übernehmen.“ Bis zum zehnten Lebensjahr des Kindes empfiehlt die Expertin daher, die Reinigung der Zähne zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuputzen. Gesunde Zähne scheinen uns aber ohnehin wichtig zu sein: Schließlich widmen wir laut anfangs zitierter Studie ganze 36,5 Stunden pro Jahr der Mundhygiene! **CS**

Ece Karatas, Sander

LESEFIT – Klick für Klick besser lesen

„Klick für Klick“, die praktische LESEFIT-CD-ROM, ist ab sofort beim Buchklub neu erhältlich! Sie enthält zwölf verschiedene Übungsarten mit insgesamt 76 Übungen zum digitalen Lesen – von Fehler-suchbildern über Malspiele und Memorys bis zu Puzzles und verschiedenen Quizvarianten. Die digitalen Übungen eignen sich ab der 1. Schulstufe und sind nach Schulstufe und Übungsart sortiert.



Bereiche des Lesens – von basaler Lesekompetenz über Lesestrategien bis zur Textreflexion, wobei jeder Band 64 Seiten mit Übungen und Kopiervorlagen hat.

LESEFIT 16 widmet sich dem basalen Leseerwerb.

„Laut für Laut“ enthält Übungen zum Zusammenlauten (synthetisierendes Lesen) und zur Buchstabenerkennung.

LESEFIT 17 „Wort für Wort“ widmet sich der automatischen, direkten Worterkennung, bietet von Blicksprungübungen bis zum Signalgruppentraining und dem Blitzlesen viele Übungsmöglichkeiten.

LESEFIT 18 widmet sich dem Erwerb von Lesestrategien. „Satz für Satz“ enthält Übungen zur Leseflüssigkeit, zur Sinnentnahme und zur Textreflexion auf unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für die 1. bis 4. Klasse.

LESEFIT 19 „Text für Text“ stellt vielfältige Lesemethoden vor – vom differenzierenden bis zum kreativen Lesen – inklusive LESEFIT-Lesetraining mit Anleitung und Tagebuch.

Bestellung: www.buchklub.at

Bestellung: www.buchklub.at



Spielen macht schlau

Spielend leicht lesen lernen! Denn beim Spielen gibt es viel zu lesen – von der Spielanleitung und den Spielregeln bis zu Kärtchen, Buchstaben und Ziffern – und sinnerfassendes Lesen hilft beim Gewinnen.

Der Buchklub fördert schon seit mehreren Jahren die Kreativität im Schulalltag und bietet Schulen in Zusammenarbeit mit den Spieleherstellern Hasbro, Kosmos, Piatnik und Ravensburger Pakete mit pädagogisch wertvollen Spielen. Alle Spiele wurden speziell für den Einsatz im Kindergarten und in der Vorschule bzw. der Grundstufe ausgewählt und sind als Pakete exklusiv zum günstigen Schulpreis erhältlich (siehe auch S. 20). Gute Spiele gehören in die Schule und stellen ein kreatives Bildungselement dar. Die spielerischen Elemente unterstützen beim Lernen und stärken kognitive Fähigkeiten genauso wie die soziale Kompetenz.

Und das Beste: Kinder lesen und lernen beim Spielen, ohne es zu merken.

Informationen und Bestellung: www.buchklub.at/buchservice



MYTHANIA

Das Spiel der MYTHEN

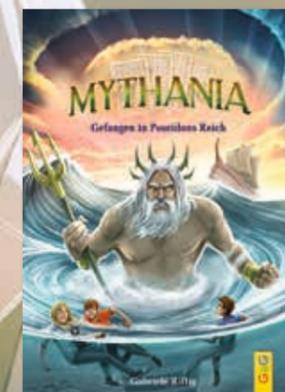
Packende Zeitreise-Fantasy, die in faszinierende Welten führt



ISBN 978-3-7074-2009-8 / € 12,99
Band 1, ab 9 Jahren



ISBN 978-3-7074-2109-5 / € 12,99
Band 2, ab 9 Jahren



ISBN 978-3-7074-2159-0 / € 12,99
Band 3, ab 9 J. Erscheint am 14.9.2018

Von der österreichischen Erfolgsautorin Gabriele Rittig

Mehr finden Sie unter www.ggverlag.at





Protest und Aufbruch.
1968 protestierten viele junge Menschen – vor allem StudentInnen – gegen den konservativen Zeitgeist.



Jugend heute.
Laut aktueller Studien haben Freunde einen besonders hohen Stellenwert bei Jugendlichen.



Hitlerjugend.
Am Ende des 2. Weltkriegs mussten sogar junge Menschen in den Krieg ziehen.

100 Jahre jung

Wie haben Jugendliche die österreichische Geschichte der vergangenen 100 Jahre erlebt? Der neue **„Buchklub CROSSOVER“-Band** erzählt den jungen Menschen von heute über die Jugend von damals. **Plus:** Alles zum Wettbewerb „100 Jahre jung. Dein Text – dein Bild – dein Video“!

Die Erwachsenen von heute waren die Jugend von damals. Die Jugend von heute ist unsere Zukunft. Und die Jugend, die noch kommen wird, setzt diesen Kreislauf des Lebens wiederum fort – den Kreislauf unserer Gesellschaft, den Kreislauf unserer Kultur und unseres Zusammenlebens. Dabei prägen junge Menschen unsere Welt, sind sie doch die Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Zukunft. Sie lernen von der Generation vor ihnen und gestalten das, was noch vor ihnen liegt, neu. Die Jugend und deren Kultur haben erheblichen Einfluss auf gesellschaftliche Bewegungen und die Politik – mehr, als „wir Großen“ ihnen zugestehen und es vielleicht auch wahrhaben wollen. Der ewige Generationenkonflikt ist nicht nur wichtige Triebfeder für ständige gesellschaftliche Veränderungen und Weiterentwicklungen, sondern ist so alt wie die Menschheit selbst: Schon der griechische Philosoph Aristoteles warf „seiner“ Jugend vor rund 2400 Jahren vor, „unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen“ zu sein.

Buchklub CROSSOVER

Der Buchklub macht sich nun auf eine spannende Spurensuche in Sachen Jugendkultur. Der neue Band in der Reihe „Buchklub CROSSOVER“ trägt den Titel „100 Jahre jung“ und begibt sich auf eine literarische Zeitreise. Denn: „Lesekompetenz und politische Bildung hängen unmittelbar zusammen“, betont Buchklub-Geschäftsführer Gerhard Falschlehner. „Ähnlich eng ist der Zusammenhang zwischen Literatur, Politik und Gesellschaft. Die österreichische Literatur bietet ein Spiegelbild politischer und gesellschaftlicher Ereignisse.“ Ausgehend vom Jubiläumsjahr „100 Jahre Republik Österreich“ bietet der mittlerweile 13. „Buchklub CROSSOVER“-Band Texte von heimischen Literaturgrößen wie Thomas Bernhard, Renate Welsh, Christine Nöstlinger, Veza Canetti, Ödön von Horvath oder Käthe Recheis, die sich sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene richten. „All diese Texte thematisieren, wie Jugendliche ihr politisches und gesellschaftliches Umfeld in den verschiedenen Phasen der österreichischen Geschichte der vergangenen 100 Jahre erlebt haben“, erklärt Falschlehner. So zum Beispiel bringt von Horvath den LeserInnen mit viel Fingerspitzengefühl die Gedanken eines jungen Arbeitslosen in der Zwischenkriegszeit näher, der im Militärdienst eine Chance für eine bessere Zukunft sieht. Renate Welshs „Annerl“ muss hilflos zuschauen, wie ihr Vater, ein Widerstandskämpfer, von den Nazis erschossen wird. Lene Mayer-Skumanz erzählt von Kriegsheimkehrern, die für ihre Familien zu fremden Männern geworden sind, und der Historiker Michael John erklärt im Interview, warum uns die Jahre des NS-Regimes noch heute beschäftigen.

Offenheit und Toleranz

„Am Ende des Buches stehen junge Menschen, die Offenheit und Toleranz leben,

für die es keine Fremdenfeindlichkeit gibt und die selbstbewusst ihr eigenes Leben leben und gestalten wollen“, so Falschlehner. Dirk Stermann erzählt von einem Jungen, der mit Freunden aus aller Welt am Donaukanal in Wien seinen Geburtstag feiert, während Julya Rabinowich von einem Mädchen berichtet, das mit seiner Familie fliehen musste und in Österreich auf ein neues, selbstbestimmtes Leben hofft. Und schließlich beschreibt Sarah Michaela Orlovský in „Verkleidungstag“, wie sich eine Schulklasse gegen eine sinnlose Schulverordnung humorvoll, originell und energisch zur Wehr setzt. Zwischen den einzelnen Texten stellt der „Buchklub CROSSOVER“-Band zahlreiche historische Jugendbewegungen vor. Wie bei den vorangegangenen „Buchklub CROSSOVER“-Bänden wird es auch zu „100 Jahre jung“, der im August 2018 erscheinen wird, unterstützende Online-Materialien und einen „Leseprofil“ für den Unterricht geben.

Wettbewerb

Gemeinsam mit der Initiative „Zeit Punkt Lesen“ und weiteren Partnern – gefördert durch das Land Niederösterreich – ruft der Buchklub im Schuljahr 2018/2019 zudem zum Wettbewerb „100 Jahre jung. Dein Text – dein Bild – dein Video“ auf: Junge Menschen sind eingeladen, die Situation Jugendlicher mit einem literarischen oder journalistischen Beitrag (z. B. in Form eines Textes, einer Reportage oder eines Videos) zu reflektieren. Als Ausgangsbasis dient entweder ein literarischer Text aus „100 Jahre jung“ oder Erinnerungen eines nahestehenden Menschen über seine damalige Jugendzeit. Die Ergebnisse werden auf der Website www.100jahrejung.at präsentiert und die besten Beiträge prämiert. Die Auftaktveranstaltung für den Wettbewerb ist im Herbst 2018 in St. Pölten geplant. **MS**



Buchklub **CROSSOVER**
Band 13

100 Jahre jung. Literatur aus Österreich

Für NMS und AHS ab der 7. Schulstufe sowie PTS, berufsbildende und Berufsschulen
128 Seiten,
Format: 165 x 235 mm.
€ 7,50 (für Schulbestellungen)

Weitere Informationen unter www.buchklub.at/crossover

BUCHKULTUR

Die Literatur im Griff.



Das Magazin **BUCHKULTUR** gibt den Überblick aus der Welt der Literatur: Die wichtigsten Romane, Bestseller wie Geheimtipps, und die interessantesten Sachbücher zu Gesellschaft, Kunst und Politik werden aktuell besprochen.

Zusätzlich in jeder Ausgabe: Porträts über Autorinnen und Autoren, die Sie sonst nirgends zu lesen bekommen, die Trends am Buchmarkt und zahlreiche Rezensionen zu ausgewählten Neuerscheinungen. Und das redaktionell unabhängig – seit Gründung 1989.

Bestellen Sie jetzt das günstige Abo über sechs Ausgaben und drei Themenhefte und erhalten Sie dazu eine von drei attraktiven Buchprämien*.

Ihr Geschenkbuch!*
IHRE WUNSCHPRÄMIE ZUM NEUABO!



Andrea Camilleri **DIE INSCHRIFT** Kindler
Clemens J. Setz **BOT** Suhrkamp
Eva Meijer **DIE SPRACHEN DER TIERE** Matthes & Seitz Berlin

www.buchkultur.net



Einfach bestellen unter: E-Mail abo@buchkultur.net
• Telefonisch +43 (0)1 7863380.15
Hütteldorfer Straße 26, 1150 Wien, Österreich



Bücherknacken ist nicht schwer!

Buchknacker.at ist eine Online-Bibliothek, die sich an Kinder und Jugendliche mit Dyslexie und anderen Lernschwächen richtet. Das Ziel: mit Hörbüchern und E-Books den Leselern-Prozess zu unterstützen. Der Buchklub ist mit GORILLA-Bänden und CLUB-Taschenbüchern dabei.

Nicht immer steht das Lesen ganz oben auf der Liste der Lieblingsbeschäftigungen junger Menschen. Vor allem nicht bei Kindern und Jugendlichen mit Dyslexie oder anderen Lese-Recht-schreib-Schwächen (LRS). Doch gerade in diesen Fällen ist es wichtig, ihnen die Welt der Bücher zu eröffnen – als Tor zu neuen (Gedanken-)Welten. Das ist aber gar nicht so einfach! Denn Dyslexie-Betroffene empfinden Lesen oftmals als so schwierig wie das Knacken eines Tresors oder gar eines geheimen Codes. Dass mit ein bisschen Übung, Unterstützung und Innovation dieses Knacken aber durchaus gelingen und noch dazu Spaß machen kann, zeigt die Online-Bibliothek *Buchknacker.at*.

Hörbücher helfen beim Lesenlernen. *Buchknacker.at* ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte Zürich und der Österreichischen Hörbucherei, das im Februar dieses Jahres online ging und sich speziell an Kinder und Jugendliche mit Dyslexie und anderen Leseschwächen richtet. Bei der Anmeldung, die bis zum 18. Lebensjahr kostenlos ist, ist lediglich ein Attest notwendig, das eine Legasthenie oder Lesebehinderung nachweist. „Hier müssen wir aufgrund rechtlicher Vorga-

ben tatsächlich sehr streng sein“, betont Alexander Guano, Geschäftsführer der Hörbucherei. Bei den angebotenen Buchformaten handelt es sich entweder um Hörbücher oder E-Books. Das mag auf den ersten Blick vielleicht irritieren, denn sind analoge Bücher für den Leselernprozess, gerade bei Dyslexie-Betroffenen, nicht deutlich empfehlenswerter? Das möchte Guano so nicht stehen lassen: „Hörbücher können bei Beeinträchtigungen des Schriftspracherwerbs und -gebrauchs zahl-

reiche positiven Auswirkungen haben“, erklärt der Experte. „So schaffen Hörbücher nicht nur positive Erlebnisse mit Büchern und Geschichten, was die generelle Lesefreude weckt. Sie erhöhen auch die Hörkompetenz, den Wortschatz und das Textverständnis.“ Eine dänische Studie habe zudem gezeigt, dass Hörbücher, die zusammen mit dem gedruckten Buch gelesen werden, die Lesefähigkeit und damit den Schulerfolg signifikant verbessern. Zudem helfen Hörbücher beim selbststän-

digen Lesen, so Guano: „Man kann lesen, was man bereits gehört hat, oder hört und liest abwechselnd.“ Mit steigender Lesekompetenz „steigt auch der eigene Selbstwert“, sagt Guano.

Umfangreiches Angebot.

Das Angebot von *Buchknacker.at* kann sich sehen lassen: mehr als 40.000 Hörbücher und E-Books können ausgeliehen (15 am Stück für maximal zwei Monate) oder heruntergeladen werden. Das Repertoire wird ständig vergrößert, jedes Jahr kommen rund 1000 neue Titel hinzu. Aktuell finden sich in der Online-Bibliothek Detektiv- und Tiergeschichten genauso wie die Genres „Abenteuer“, „Fantasy“ oder – für die Großen – „Freundschaft und Liebe“ oder „Menschen gestern/heute“. „Uns ist es wichtig, dass bei uns jeder User etwas für seinen Geschmack findet und den Spaß am Lesen entdeckt“, so Guano. Eine besondere Bedeutung kommen den sogenannten „Easy-Reader“ zu, die auf der Plattform zu finden sind: Diese Bücher sind besonders einfach geschrieben, der Handlung ist leicht zu folgen. „Unser Angebot umfasst Werke des gesamtdeutschen Sprachraums, wir bieten aber auch einige wenige Titel in Englisch und Französisch an“, erklärt Guano und ergänzt, nicht ohne Stolz: „Alle unsere Hörbücher und E-Books produzieren wir selbst, sie sind nicht am freien Markt erhältlich.“ Und: „Im Gegensatz zum konventionellen Markt bieten wir alle Hörbücher in ungekürzter Fassung an, sie sind also inhaltlich völlig ident mit dem gedruckten Buch. Somit eignen sie sich bestens als Begleitung zur eigenen Lektüre oder auch als Klassenlektüre.“

Hören im Mittelpunkt.

Wichtig ist neben dem Angebot natürlich die Homepage selbst: Diese zeichnet sich durch eine klare Struktur und einfache Navigation aus. Unter dem Menüpunkt „Meine Bücher“ werden alle ausgeliehenen Bücher gespeichert. Hörproben geben erste Einblicke in die Bücher, zusätzlich

sind viele Werke mit Fragespielen des Leseförderungsprogramms „Antolin“ verknüpft. Über den Online-Player können die Werke direkt und ohne notwendigen Zusatz abgespielt werden. „Nicht nur die Hörbücher, sondern auch die E-Books sind eine wertvolle Unterstützung beim Lesen“, erklärt Guano. Der Text kann vergrößert werden, wodurch die Lesezeile verkürzt und folglich der Lesefluss verbessert wird. Bei allen E-Books von Buchknacker ist das Vorlesetempo individuell anpassbar, zudem können die jeweils gesprochenen Wörter markiert werden. Die E-Books werden von einer synthetischen Stimme vorgelesen, „wir arbeiten aber daran, die E-Books von menschlichen Stimmen vorlesen zu lassen“, so Guano.

Auch LehrerInnen sind gefragt.

„Das Feedback ist bisher sehr gut“, freut sich Guano und fasst die Vorteile seines Angebots so zusammen: „Buchknacker hilft beim Lese- und Lernfortschritt weiter, nimmt die Angst vor dem Lesen und gibt schon alleine dadurch einen Anreiz, sich mit dem Lesen zu beschäftigen, weil unser Angebot nicht nur auf allen PCs, sondern auch auf Tablets und Smartphones abgespielt werden kann.“ Eltern, Lehrpersonen oder LRS-TherapeutInnen sind durch dieses Angebot von ihrer Pflicht als Lesevorbild aber nicht entbunden, betont Guano: „Wir verstehen uns als Unterstützung beim Lesenlernen, nicht als Ersatz!“ Und wie sieht es mit den Zukunftsplänen von Buchknacker.at aus? „Wir wollen bekannter werden, um noch mehr Kinder und Jugendliche mit Dyslexie erreichen zu können“, so Guano. „Zudem wäre es schön, wenn unsere Bücher von den betroffenen Schülern im Unterricht als Ergänzung zu den gedruckten Werken eingesetzt werden. Denn wir sind sicher, den Leseunterricht bereichern zu können.“ Nachsatz: „Es liegt aber an den Lehrpersonen selbst, ob sie die Schüler auf das Angebot aufmerksam machen beziehungsweise ihnen erlauben, es im Unterricht zu verwenden!“

MS

Mehr Infos auf www.buchknacker.at

Wir bieten alle Hörbücher in ungekürzter Fassung an. Sie sind inhaltlich ident mit dem gedruckten Buch.

Alexander Guano

Jetzt neu: Buchklub auf Buchknacker

Im Laufe des Sommers sind die ersten zehn Buchklub **GORILLA-Bände** und **CLUB-Taschenbücher** auf buchknacker.at erhältlich.

Buchklub GORILLA-Bände:

- Christoph W. Bauer und Reinhold Embacher
Mord in Carnuntum
- Robert Klement
Alice – Stimme aus dem Feuer
- Lene Mayer-Skumanz
Die Spur der Wölfin
- Walter Thorwartl
Keltenschatz und Geisterjäger
- Renate Welsh
Ende gut – gar nichts gut?



CLUB-Taschenbücher:

- Franz Hoffmann
Der netteste Hund der Welt
- Michaela Holzinger
Drachen kocht man nicht
- Saskia Hula
Hyänen kommen nie zu spät
- Käthe Recheis
Zwei kleine Bären
- Renate Welsh
Sechs Streuner



Die Kraft der Liebe in einem Buch

Die Grundbotschaft des Bilderbuches „Duhuu? Hast du mich lieb?“ von Gabi Kreslehner ist einfach: Wir alle wünschen uns, so geliebt zu werden, wie wir sind.

Das erste Kinderbuch der Autorin wurde nun mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2018 ausgezeichnet.



Ich betrachte meine Texte wie eigene Kinder. Sie dann loszulassen und in andere Hände zu geben, ist nicht einfach.

Gabi Kreslehner

Duhuu? Hast du mich lieb?“ Mit der typischen kindlichen Dehnung wird diese Frage in Gabi Kreslehners gleichnamigem Buch gestellt, und der kleine Fragesteller wird nicht müde, immer wieder neue Facetten ins Spiel zu bringen. „Auch wenn ich ganz groß werde?“ fragt er gespannt. „Wenn ich glücklich bin und tanze? Und wenn ich zornig bin und der Welt den Rücken kehre?“ Die Antwort lautet immer gleich – ein sicheres und bedingungsloses „Ja!“. Erstmals versuchte sich die vielfach ausgezeichnete oberösterreichische Autorin mit ihrem aktuellen Buch an einem neuen Genre – einem Bilderbuch für Kinder. „Ich arbeitete bisher immer an langen Jugend- und Erwachsenen-Romanen mit gewaltigem Zeitaufwand, und ich hatte Lust, im Gegenzug einmal eine Geschichte zu schreiben, die auf einer Seite Platz finden würde“, erklärt Kreslehner. Die Idee für „Duhuu? Hast du mich lieb?“ nahm schließlich in den Morgenstunden Gestalt an. „In dieser Phase nach dem Aufwachen, in der man noch nicht ganz wach ist, habe ich die Ideen zu Papier gebracht. Einige Tage später habe ich es mir nochmals durchgelesen und gedacht, dass das tatsächlich etwas werden könnte“, so die Oberösterreicherin. Die Idee wurde nicht nur zum Buch, sondern auch gleich mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Auf die Nachricht reagierte Kreslehner mit großer Freude: „Damit kann und

sollte man nie rechnen. Wenn es dann tatsächlich passiert, ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern eine große Ehre!“ Warum bezaubert das Bilderbuch mit den wenigen Worten sowohl Jury als auch Leserschaft? „Vielleicht liegt es an der Bestätigung, geliebt zu werden, die immer wieder gehört werden will“, mutmaßt Kreslehner. „Dabei handelt es sich um ein Grundbedürfnis der Menschheit. Wir brauchen diese Bestätigung, so geliebt zu werden, wie wir sind. Mit allen Ecken und Kanten, mit allen Höhen und Tiefen.“

Grundbotschaft: Liebe

Besonders Kinder hegen diese ständige Sehnsucht nach Versicherung und Geborgenheit. Diese zu vermitteln, sei die Grundlage für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls, so Kreslehner. So darf sich dann auch jenes Kind, das spielend über die Seiten des Buches hüpfte und dabei die Bestätigung nach Liebe immer wieder einfordert, freuen. Denn jeder seiner Zweifel

und Unsicherheiten wird mit einem einfachen „Ja!“ weggefeht. Mit viel Feingefühl bringt Kreslehner Ängste zu Papier, die wir wohl alle kennen. Und befreit uns von denselben: „Ja, ich habe dich lieb. Immer. Immerimmer!“ „Das ist auch eine Grundbotschaft des Buches“, erklärt die Autorin. „Wir alle brauchen Bestätigung, dann ist es wie ein Gehaltenwerden – auch wenn ich traurig oder zornig bin oder am ‚Rand

der Welt‘ stehe. Durch das Geliebte besteht dann immer noch eine Verbindung zur Welt. Das ist übrigens nicht nur eine Botschaft an Kinder, sondern auch an Erwachsene!“

Liebevolle Details

In Bilder gefasst wurde diese Mischung aus Unsicherheit und positiver Bestärkung von Verena Ballhaus. Mit vielen Details liebevoll ausgestaltet, zeichnete die Illustratorin Bilder, die viel Raum für eigene Interpretationen und Gedanken lassen. „Ich betrachte meine Texte wie eigene Kinder. Sie dann loszulassen und in andere Hände zu geben, ist nicht einfach“, erzählt Kreslehner über die Zusammenarbeit mit Ballhaus. „Man kann nur hoffen, dass es gut wird. Und in diesem Fall ist es sehr gut geworden.“ Das finden auch zahlreiche junge ZuhörerInnen, die das Buch im Rahmen von Schulbesuchen der Autorin vorgelesen bekamen. „Ich glaube, es kam bei allen Kindern sehr gut an“, so Kreslehner, die ihr neues Werk demnächst in burgenländischen Schulen vorstellen wird.

Familiengeschichte

Gleichzeitig arbeitet Kreslehner bereits an ihrem nächsten Werk – einer Familiengeschichte, die sich über ein ganzes Jahrhundert erstreckt, in den Vereinigten Staaten beginnt und schließlich ihre Fühler bis nach Oberösterreich ausstreckt. Das Buch unterscheidet sich nicht nur inhaltlich stark vom aktuellen Werk. „Ich werde auch wieder deutlich mehr Worte benötigen“, lacht Kreslehner. **CS**

Der Buchklub-Bücherkoffer

Gemeinsam mit der Kunstsektion des Bundeskanzleramts stellt der Buchklub jährlich 40 Bücherkoffer mit allen ausgezeichneten Büchern des „Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises“ und den passenden Unterrichtsmaterialien zusammen. Alle preisgekrönten bzw. auf die Ehrenliste gesetzten Bücher – insgesamt 14 Titel – stehen den Schulen gratis zum Ausleihen zur Verfügung. Die Bücher sind in einem praktischen Alukoffer verpackt, mit lese-didaktischen Unterlagen für alle Bücher. Schulen können das Buchpaket aber auch direkt erwerben.

Die Bücherkoffer beinhalten die vier ausgezeichneten Bücher ...

- Gabi Kreslehner, Verena Ballhaus: **Duhuu? Hast du mich lieb?** Tyrolia Verlag 2017
- Michael Roher: **Tintenblaue Kreise** Luftschaft Verlag 2017
- Sarah Michaela Orlovský: **ich #wasimmerdasauchheißemag** Tyrolia Verlag 2017
- Lilly Axster: **Die Stadt war nie wach** Zaglossus 2017



Bücherkoffer zum Ausleihen

Die Pflichtschul-LandesreferentInnen des Buchklubs und die pädagogischen Hochschulen verwalten die Bücherkoffer. Nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Landesreferenten/Ihrer Landesreferentin bzw. PH-Standort auf, um einen Bücherkoffer für Ihre Schule auszuleihen.

Weitere Informationen:
www.buchklub.at/buchservice

Zum Kaufen:

Buchpaket zum Bücherkoffer 2018 inklusive Skriptum: € 224,60

www.buchspuren.at

Tel: (01) 505 17 54 DW 35

Fax: (01) 505 17 54-50

E-Mail: agnes.buechler@buchklub.at

Lieferung porto- und versandkostenfrei

... sowie folgende 10 Kollektionsbücher:

- Nanna Prieler: **Im Baum hockt ein Pudel**, Nilpferd im G&G Verlag 2017
- Martina Fuchs, Nini Spagl: **Schau! Staunen mit allen Sinnen** Tyrolia Verlag 2017
- Linda Wolfsgruber: **Wir**, Tyrolia Verlag 2017
- Heinz Janisch, Helga Bansch: **Wir sind alle nett – von A bis Z** Verlag Jungbrunnen 2017
- Kristina Andres: **Warum Sonntage so schön sind**, Nilpferd im G&G Verlag 2017
- Ludovic Flamant, Jean-Luc Englebert: **Puppen sind doch nichts für Jungen!** Picus Verlag 2017
- Théo Guignard: **Labyrinth**, Verlag Jungbrunnen 2017
- Willy Puchner: **Fabelhaftes Meer** Nilpferd im G&G Verlag 2017
- Melanie Laibl, Michael Roher: **Prinzessin Hannibal** Luftschaft Verlag 2017
- Carolin Philipps: **Apfelblüten + Jasmin** Obelisk Verlag 2017





Wie bringt man Kindern und Jugendlichen Kunst auf spannende Weise bei? Indem man sie selbst aktiv werden lässt, ist Kunstpädagoge Dr. Joachim Penzel überzeugt. Im Gespräch mit LESEMOMENTE erläutert der Experte, wie SchülerInnen durch aktives Gestalten und Selbstwahrnehmung Künstler, Werke und Stilrichtungen nachhaltig verstehen können.

Kunst erfahrbar machen

Ziel der Kunst ist, einfach eine Stimmung zu erzeugen“, wusste bereits Oscar Wilde. Vor allem, wenn es um die Bildanalyse für Kinder und Jugendliche geht, stimmt Dr. Joachim Penzel dem irischen Autor zu: „Erwachsene analysieren Kunstwerke kognitiv, für sie ist die Interpretation daher am wichtigsten“, erklärt der Kunsthistoriker und Kunstpädagoge an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. „Kinder und Jugendliche hingegen sind in ihrer kognitiven Wahrnehmung noch nicht so fortgeschritten. Für sie sollte die emotionale Qualität des Erlebens von Bildern und Kunstwerken im Vordergrund stehen.“ Und überhaupt seien ein moderner Kunstunterricht und ein moderner Ansatz beim Lesenlernen wichtig wie nie. Penzel: „In unserer digitalen Zeit des raschen, oberflächlichen Wahrnehmens geht die individuelle Vorstellungswelt mehr und mehr verloren. Schulfächer wie das Lesen oder

kunstästhetische Erziehung sind daher umso wichtiger: Beide erschließen neue Welten und fördern die Fantasie.“

Kunstdidaktische Revolution. Während man sich den Werken im Kunstunterricht in der Vergangenheit zumeist sprachlich annäherte – also mit Künstlerreferaten, Texten und schriftlichen Analysen, trägt man seit dem vergangenen Jahrzehnt vermehrt einem praktischen Ansatz Rechnung: „Heute wird Kunstbetrachtung zunehmend in die gestalterische Ebene verlegt: Kinder und Jugendliche lernen dabei, Kunstwerke durch die eigene Gestaltung zu verstehen“, erklärt Penzel. Und weiter: „Kindern soll bewusst sein, dass die Bilder auf sie wirken und auch etwas mit ihnen machen.“ Daher sei es wichtig, so der Experte, anfangs auch mit eventueller Ablehnung der jungen RezipientInnen zu arbeiten. „Kunst wird zunächst immer als etwas Fremdes wahrgenommen. Diese negative Kraft ist aber bereits eine Wirkung. Durch die Auseinander-

setzung, warum das Objekt Gefühle wie Unbehagen, Angst oder Unverständnis auslöst, setzen wir uns schon mit der Selbstwahrnehmung auseinander und können diese zuerst negativen Gefühle in positive umwandeln“, so Penzel. Offen für Kunst seien Kinder übrigens schon im Kindergartenalter. Wichtig ist allerdings die altersgemäße Erschließung.

Kindern soll bewusst sein, dass die Bilder auf sie wirken und auch etwas mit ihnen machen.

Joachim Penzel

Stehen anfangs die eigene Wahrnehmung und ausgelöste Gefühle im Zentrum, können SchülerInnen am Beginn der Oberstufe bereits Bilder in Zusammenhang zu der Kunst-, Stil- und Epochen Geschichte stellen. „Später folgen inhaltliche Deutungen und die Erfahrung, dass Kunstwerke in ihrer Zeit eine ganz bestimmte

Bedeutung hatten. Rund um die Matura spielen schließlich sinnhafte Erschließungen von Welt und Bild eine immer größere Rolle, und wir können immer komplexere Methoden anwenden, um Kunstwerke zu verstehen“, so Penzel.

Inspiration von Jugendlichen. Wie sehen diese innovativen Methoden nun in der Praxis aus? Lassen Sie sich als Lehrende(r) doch direkt von Heranwachsenden inspirieren, die im Internetalter längst dazu übergegangen sind, komplexe Sachverhalte anschaulich zu erläutern. „So erklären SchülerInnen in Online-Tutorials naturwissenschaftlich-mathematische Fächer mit kurzen Videos oder die Sperrigkeit der deutschen Grammatik in anschaulichen Bildern.“ Diesen modernen Tutorials ist etwas gemeinsam: Neben einer kind- und jugendgemäßen Gesamtpräsentation ist es vor allem die offensive Nutzung von erklärenden Bildern, die es ermöglicht, komplexe Sachverhalte auf einen Blick zu er-

fassen und langfristig im Gedächtnis zu verankern.

Mit Kunst zur Kunst. Und das funktioniert auch im bildungsästhetischen Unterricht. Dabei stehen drei Ansätze im Vordergrund:

1. Im Bereich **kunstanaloge Kunstpädagogik** lautet das Motto „Mit Kunst zur Kunst“. Penzel: „Hier erfahren die Lernenden zunächst etwas über ein Kunstwerk – über dessen besondere Materialität, über das Handwerk und die symbolische Formsprache der Kunstschaffenden. Danach werden sie motiviert, selbst etwas kunstanalog, also wie die KünstlerInnen, zu gestalten. Dadurch verstehen sie wiederum das Konzept hinter der Kunst und die materiellen Prozesse dahinter.“

2. Im Ansatz der **künstlerischen Bildung** steht nicht das Künstlerische des Werkes im Vordergrund, sondern der andere Blick auf die Welt. „Hier lernen wir künstlerisches Denken vom Künstler oder der Künstlerin, um damit unsere Welt mit all ihren Problemen zu erschließen“, so Penzel. „Es gibt zum Beispiel Kunstschaffende, die sich stark mit der Wahrnehmung von Zeit befasst haben. Um Kindern diese Werke näherzubringen, kann man sie zum Beispiel Zeit bewusst wahrnehmen lassen, indem man sie bittet, zehn Minuten absolut nichts zu tun“, erläutert der Pädagoge ein praktisches Beispiel. Ein weiteres: „Lau-

tet das Thema ‚Veränderte Urbanität‘, gehen wir mit den Kindern in die Stadt, um die Veränderungen selbst zu finden, wahrzunehmen und mit Skizzen, Fotos und Videos zu dokumentieren.“

3. Schließlich geht es bei der **gestaltungspraktischen Kunstrezeption** darum, das Kunstwerk formal und inhaltlich zu verstehen. „Dazu nutzt man die eigene Gestaltung“, erläutert Penzel. „Jugendliche befassen sich mit Modellbau, um ein architektonisches Werk zu verstehen. Sie bauen mit Ton eine gotische Kathedrale nach, fertigen Collagen an, zeichnen Skizzen oder bedienen sich der Malerei“, so der Experte über das weite Feld praktischer Methoden. Besonders beliebt: Techniken, die auf moderne Möglichkeiten wie Handy-Videos zurückgreifen. „Wir lassen unsere SchülerInnen zum Beispiel Künstlerbiografien in kurzen Videos darstellen. Auch Comics über KünstlerInnen, Kunstwerke oder Stilrichtungen wirken nachhaltiger als eindimensionale Referate.“ Neben der spannenderen Herangehensweise erfahren Kinder und Jugendliche durch diese Vermittlung von Wissen auch Selbstwirksamkeit, so Penzel. „Sie erschaffen etwas, erkennen sich darin und fühlen sich darin enthalten. Das Video, das Modell, die Collage erfüllen sie mit Stolz. Die Bereitschaft, sich öfter und länger mit der Kunst zu befassen, steigt dadurch.“ **CS**



Praktische Unterrichtstipps für Lehrende hat Joachim Penzel in seinem Buch „Hands on: Kunstgeschichte“ (kopaed 2017, € 19,80) und online unter www.integrale-kunstpaedagogik.de zusammengefasst.

beigestellt



„Wer sich in Familie begibt, kommt darin um“ Heimito und die Doderers

Anlässlich des 50. Todes- und 120. Geburtstages des österreichischen Literaten Heimito von Doderer (1896–1966) begab sich dessen Großnichte und ORF-Journalistin Imogena Doderer mit ihrer Dokumentation auf die Spuren des berühmten Vorfahren.

Mit einer gehörigen Portion Skepsis im Gepäck befragt sie ihre Verwandten und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Kulturbetrieb in Österreich, Deutschland und Italien. Einige Familienmitglieder hat er mehr oder weniger versteckt in seinen Romanen vorkommen lassen und notierte dazu bissig in sein Tagebuch: „Wer sich in Familie begibt, kommt darin um.“ Der Film transportiert ein farbenreiches und widersprüchliches Dichterporträt mit zahlreichen neuen Details.

Letztlich ist der Dokumentarfilm eine umfassende Hommage an das hochenergetische Wunder „Familie“.

Ein umfangreiches pädagogisches Begleitheft zum Film, der vor allem für den Deutschunterricht in der Oberstufe sowie für die Erwachsenenbildung geeignet ist, rundet das Unterrichtsangebot ab. Für Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen ist der Film auf der Plattform Bildungsmedien.TV zur Gänze anschaubar.

MEDIENservice

Medienservice

Bestellung Verkaufsmedien:
AMEDIA Servicebüro
Faradaygasse 6, 1030 Wien
Tel.: 01/982 13 22
Fax: 01/982 13 22-311
Bestellung online:

<http://medienkatalogextern.bmb.gv.at>



Heimito und die Doderers
47 Minuten,
€ 10,90
• USB-Stick
Reg.Nr. 14256
• DVD
Reg.Nr. 14251

Medienservice-Newsletter

Ein Gratis-Medium für alle Neu-AbonentInnen! Suchen Sie sich aus unserem umfangreichen Angebot ein Verkaufsmedium aus, das Sie kostenlos erhalten! www.bmb.gv.at/medienservice